

Die Märzsonne scheint das Basketballspiel der Gymnasiasten zu beflügeln auf dem neuen Kleinsportfeld an der Geisenheimer Rheingauschule. Außerdem lässt sie die Geräte bei der offiziellen Einweihung funkeln, denn die sind aus robustem Metall gefertigt und sehr gefragt an diesem Morgen. Roter Kunststoff, wie er von Laufbahnen bekannt ist, dient als griffiger Untergrund.

Wettkampf-Maße

Der Platz besitzt eine Länge von 40 Metern und eine Breite von 20 Metern, was den Wettkampf-Maßen eines Handballfeldes entspricht. Die zugehörigen Tore sind aus Eisen, ebenso hängen an den vier Basketballkörben Ketten und keine textilen Netze. Auch für Volleyball und Tennis lässt sich die Anlage nutzen. Es grenzen vier neue 60-Meter-Sprintbahnen und eine Weitsprunggrube an.

Somit ist Multifunktionalität garantiert. Das gilt über die Sportarten hinaus für die Nutzung, denn außer im Unterricht ist das Kleinsportfeld in den Pausen und durch die Nachmittagsbetreuung frequentiert. Schulleiter Karl-Heinz Drollinger und Schulsportleiter erinnern an die 55-minütige Mittagspause, die Raum für Bewegungsdrang verlange.

Außerdem ist die Rheingauschule Teil des kreisweiten Schulsportzentrums mit den Schwerpunkten Leichtathletik und Fußball, Handball könnte dazukommen. Weiterhin wird es ab dem neuen Schuljahr erstmals einen Sport-Leistungskurs geben, das Kleinsportfeld biete somit eine zusätzliche Option zum Rheingau-Stadion. Ein allgemein öffentlich zugänglicher Spielplatz sei es jedoch nicht.

Für Landrat Burkhard Albers (SPD) ist das Feld zugleich ein „vorläufiger Schlusspunkt“ bei der Neuordnung der Außenflächen an der Rheingauschule. Die hatten mit Parkplatzbau und den Grünanlagen zwischen Schulhaus und Sporthalle begonnen. Nach diesem mit 700 000 Euro Kosten größten Teilprojekt entstand in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres das Kleinsportfeld für 265 000 Euro.

Im Sommer soll laut Albers als dritter und letzter Abschnitt eine Aufstellfläche für die Feuerwehr

Kleinsportfeld der Rheingauschule offiziell eingeweiht

Geschrieben von: Wiesbadener Kurier - Aktualisiert Donnerstag, den 05. Februar 2015 um 14:45 Uhr

folgen. Die Außenanlagen kosteten insgesamt fast 1,2 Millionen Euro. Langfristig könnte dann die Sporthalle saniert werden. Erst einmal herrscht Freude über das Kleinsportfeld, Bürgermeister Frank Kilian lobt es als „Schmuckstück für Geisenheim“ und „wirkliches Gemeinschaftsprojekt“, bei dem sich auch Schüler und Eltern einbrachten.

Früher mal ein Weinberg

Architekt Matthias Merbach aus Rüdesheim und Bau-Ingenieur Mario Schroll aus der Kreisverwaltung sowie Kilian sind der Rheingauschule übrigens wegen ihrer eigenen Bildungslaufbahn oder der ihrer Kinder verbunden. Gemeinsam mit Drollinger können sie darüber staunen, „was geworden ist aus einem Stück Brachland, das ganz früher mal ein Weinberg war“.

[Wiesbadener Kurier vom 6.3.2013](#)



[hier Fotos vom Tag der Übergabe....](#)